



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 13.02.2019**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:01 Uhr bis 18:35 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Andreas Hajek	stellvertretender Ausschussvorsitzender, CFU/FDP-Stadtratsfraktion
André Cierpinski	CFU/FDP-Stadtratsfraktion
Gernot Töpfer	CFU/FDP-Stadtratsfraktion
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Sten Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Torsten Schiedung	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Herrn Borggrefe
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBÜRGER
David Hügel	AfD Stadtratsfraktion Halle
Hannes Adam	Sachkundiger Einwohner
Christian Albrecht	Sachkundiger Einwohner
Andreas Hemming	Sachkundiger Einwohner
Mario Kerzel	Sachkundiger Einwohner
Christian Kirchert	Sachkundiger Einwohner
Jan Christoph Rödel	Sachkundiger Einwohner
Andrej Stephan	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme bis 17:49 Uhr
Oliver Thiel	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Kirsten Schneider	Leiterin Team Finanzen/Fördermittel im FB Sport
Katrin Flint	stellvertretende Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Rüdiger Ettingshausen	Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Herr Hajek eröffnete die Einwohnerfragestunde.

zu Frau Fischer zum Chemiepokal

Frau Fischer fragte, was die Stadt Halle (Saale) getan hat, um den Ausfall des Chemiepokals zu verhindern.

Weiter fragte sie, was die Stadt Halle (Saale) unternimmt, um den Chemiepokal zurück nach Halle zu holen und was mit dem Budget für diesen passiert.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass durch die Stadt alles Mögliche getan wurde, um die finanzielle Unterstützung für den Verein zu sichern. Der Deutsche Boxsport-Verband e.V. (DBV) hat einen Fördermittelantrag gestellt, welcher im Rahmen der Sportförderrichtlinie im Januar beschlossen wurde. Sie teilte mit, dass durch die Stadt außerdem ein Antrag auf Landesfördermittel für den Verein gestellt wurde.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass der Stadt Halle (Saale) keine Vorwürfe gemacht wurden, sondern Dankbarkeit für die Unterstützung hervorgebracht wurde. Die Absage des Chemiepokals 2019 kam sehr überraschend. Gegenüber dem DBV wurde Gesprächsbereitschaft signalisiert. Ab April soll der Chemiepokal in Köln stattfinden.

Sie sagte, dass zukünftig weitere Gespräche geführt werden sollen, um zu versuchen, den Chemiepokal zurück nach Halle (Saale) zu holen.

Frau Dr. Marquardt verwies darauf, dass das Budget vorerst nicht verteilt wird und die Entwicklungen abgewartet werden.

Herr Hajek fügte hinzu, dass die Stadt nicht der Veranstalter des Chemiepokals ist, sondern lediglich die Förderung bereitstellt.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde vom stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, **Herrn Andreas Hajek**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Hajek begrüßte Herrn Andreas Hemming als neuen sachkundigen Einwohner im Sportausschuss.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hajek sagte, dass das Protokoll vom 16.01.2019 zur Sportausschusssitzung im März vorgelegt wird.

Weiterhin machte er auf folgende Änderungen und Ergänzungen aufmerksam:

TOP 5.1

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Bau eines Sportplatzes in der Silberhöhe
Vorlage: VI/2018/04659

→ **Änderung im Beschlussvorschlag**

TOP 5.2

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhöhung der Sportstättenkapazitäten in Halle-Neustadt

Vorlage: VI/2018/04658

→ **Änderung im Beschlussvorschlag**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Hajek** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. *Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.01.2019* *vertagt*
4. Beschlussvorlagen

- 4.1. Förderung von Sportvereinen für Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen auf Sportanlagen 2019
Vorlage: VI/2019/04793
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Bau eines Sportplatzes in der Silberhöhe
Vorlage: VI/2018/04659
- 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhöhung der Sportstättenkapazitäten in Halle-Neustadt
Vorlage: VI/2018/04658
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 7.1. Information zu den Auszahlungsständen der Sportförderrichtlinie 2018
- 7.2. Veranstaltungshinweise Februar 2019
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Förderung von Sportvereinen für Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen auf Sportanlagen 2019 Vorlage: VI/2019/04793

Frau Dr. Marquardt erinnerte daran, dass die Liste der Anträge vorab zur Kenntnis gegeben wurde. Die Maßnahmen sind in Sanierungsmaßnahmen und Investitionsmaßnahmen unterteilt. Sie bat Frau Schneider um einführende Erläuterungen zum Vorschlag der Verwaltung.

Frau Schneider führte in die Beschlussvorlage ein. Sie sagte, dass für investive Maßnahmen der Sportförderung ein Budget in Höhe von insgesamt 276.600 Euro zur Verfügung steht. Für Sanierungsmaßnahmen wurden aus dem Gesamtbudget Sportförderung 100.000 Euro eingeplant. Insgesamt können alle gestellten Anträge bezuschusst werden.

Herr Töpfer sagte, dass die Begründung zur Investitionsmaßnahme Nr. 7 (FSV 67 Halle e.V.) sehr pauschal ist und für ihn nicht nachvollziehbar.

Frau Schneider erklärte, dass der Verein FSV 67 Halle mitgeteilt hat, dass die jetzigen Kabinen vom Umfang her nicht ausreichen und eine Erweiterung für Kabinen bis ans angrenzende Grundstück des HISC (Hallescher Inline Skate Club e.V.) geplant wird. Der Trainings- und Wettkampfbetrieb könnte damit aufrecht erhalten bleiben.

Herr Töpfer sagte, dass die Begründung der Verwaltung einfach zu pauschal ist.

Herr Hajek fragte, ob dies nicht konkretisiert werden könnte, schließlich müsste vom Verein ein Antrag vorliegen.

Frau Schneider sagte, dies im Antrag des Vereins prüfen zu können. Sie habe den Antrag dabei, könnte die Einzelheiten aber auch im Nachgang darlegen.

Herr Töpfer bat darum, dies zur nächsten Sitzung nachzureichen.

Herr Hajek fragte, ob die Vorlage nicht in die März Sitzung vertagt werden könnte. Speziell fragte er, welche Auswirkungen eintreten, wenn die Anlage 2 (Investitionsmaßnahmen) erst im Sportausschuss im März zur Abstimmung aufgerufen wird.

Frau Schneider sagte, dass zumindest die Anlage 1 abgestimmt werden sollte, da es hier um Sanierungsmaßnahmen geht.

Herr Töpfer kritisierte, dass die Aussage der Verwaltung erneut pauschal ist. Es wurde konkret gefragt, welche Nachteile entstehen, wenn der Ausschuss die Vorlage vertagen sollte.

Frau Dr. Marquardt verwies darauf, dass die Maßnahmen zur Verkehrssicherung dringend sind. Sie sagte, dass man in der Anlage bewusst eine zusammenfassende Begründung der Anträge darlegte. Man wollte die Spalte Bemerkungen nicht mit Informationen überfluten. Wenn jede einzelne Information der Antragsteller ausführlich in die Tabelle eingepflegt werden würde, wäre die Tabelle am Ende sehr unübersichtlich. Sollte der Informationsgehalt nicht ausreichend sein, kann die Verwaltung gern im nächsten Jahr mehr Informationen anführen.

Herr Töpfer merkte an, dass die Anträge der Vereine als Anhang der Beschlussvorlage beigelegt werden könnten. Dies sollte in Zukunft so erfolgen.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass dies so umgesetzt werden könnte.

Nach einer weiteren kurzen Verständigung, ob die Vorlage in Gänze vertagt werden könnte, wurde darüber abgestimmt, dass die Anlage 1 zur Abstimmung aufgerufen wird und die Anlage 2 zur Abstimmung in die März Sitzung vertagt wird.

Über diese Verfahrensweise ließ **Herr Hajek** abstimmen. Sowohl die sachkundigen Einwohner wie auch die Rätinnen und Räte stimmten dieser Verfahrensweise zu.

Anschließend bat **Herr Hajek** um Abstimmung der Anlage 1.

Abstimmungsergebnis: Einzelpunkt abstimmung

Anlage 1	-	einstimmig zugestimmt
Anlage 2	-	vertagt

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt die in der Anlage dargestellten Förderungen für Sportvereine für Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen auf Sportanlagen im Haushaltsjahr 2019.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Bau eines Sportplatzes in der Silberhöhe Vorlage: VI/2018/04659

Herr Eigendorf sagte, dass der Antrag bereits in der letzten Sitzung ausführlich eingebracht worden ist. Der Bedarf und die Notwendigkeit zum Bau eines Sportplatzes in der Silberhöhe liegen vor.

Er sagte, dass der Beschlussvorschlag für den Fall geändert wurde, dass sich der Gesundheitssportverein Halle e.V. dazu entschließt, den Bau des Sportplatzes selber vorzunehmen. In dem Falle braucht die Verwaltung den Bau nicht zu planen und würde dem Verein unterstützend zur Seite stehen. Er bat um Zustimmung zum Antrag.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass der Sportplatz durch den Pachtverein gebaut werden müsste. Die Verwaltung ist mit dem Verein im Gespräch und unterstützt diesen auch bereits.

Frau Schneider stellte dar, dass der Gesundheitssportverein Halle e.V. (GSV) bis zum 30.08.2019 einen Antrag auf Landesförderung stellen müsste. Sollte dieser Antrag abgelehnt werden, bestünde die Möglichkeit, im Rahmen der Städtebaufördermittel eine Aufnahme dieses Projektes zu beantragen. Sollte der GSV Unterstützungsbedarf haben, so würde die Verwaltung dem nachkommen und bei der Antragstellung unterstützend zur Seite stehen.

Frau Haupt fragte nach, ob nicht auch Mittel aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ zur Verfügung stehen würden.

Frau Schneider sagte, dass geprüft werden müsste, ob diese Möglichkeit bestünde, hier parallel zu unterstützen.

Herr Hajek sagte, dass die Vereine seit letztem Jahr selber die Antragstellung vornehmen können und dies nicht mehr durch die Kommune geleistet werden muss. Er sagte, dass letzten Endes ein Sportstättenkonzept fehlt. Er gab zu bedenken, dass jede neu geschaffene Sportstätte unterhalten und instand gehalten werden muss.

Im Zuge der Diskussion wurde festgestellt, dass die Formulierung des Antrages nicht eindeutig ist, da dieser innerhalb des Ausschusses unterschiedlich verstanden wurde.

Aus diesem Grund vertagte **Herr Eigendorf** den Antrag in die nächste Sitzung und sicherte zu, den Beschlussvorschlag bis dahin noch einmal zu präzisieren.

Herr Hajek bat Herrn Thiel zur nächsten Sitzung darzustellen, ob andere Vereine auch Ideen und Absichten haben, weitere Sportstätten zu bauen oder bestehende Sporthallen zu sanieren.

Frau Dr. Schöps sagte, sie wünscht sich Hintergrundinformationen. Sie erwartete, dass die Verwaltung zur heutigen Sitzung einen Bedarfsplan vorstellt.

Frau Dr. Marquardt stellte anhand einer Präsentation die mittelfristig geplanten, priorisierten Investitions- bzw. Sanierungsmaßnahmen auf kommunalen Sportstätten der Stadt Halle (Saale) dar. Sie sagte, dass die Prioritätensetzung nach fünf Kriterien mit unterschiedlicher Gewichtung erfolgt. Der Schwerpunkt liegt auf dem baulichen wie funktionalen Erhalt. Die Prioritätensetzung erfolgt nach der Gefahrenabwehr (40%), Notwendigkeit für

Sportausübungen (25%), Kostenreduzierung Energie (15%), Mehrwert für Sportausübungen (10%) und Imagegewinn für die Stadt (10%). Priorität haben die Sportkomplexe Robert-Koch-Straße sowie Brandberge.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Session zum Tagesordnungspunkt hinterlegt.

Im Weiteren beendete **Herr Hajek** den Tagesordnungspunkt.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in der Silberhöhe zwischen Hermann-Heidel- und Albert-Dehne-Straße, östlich der Sporthalle des Gesundheitssportvereins Halle e.V. (GSV) einen Sportplatz (Fußballplatz ~~und~~ **sowie entsprechend an die örtlichen Gegebenheiten angepasst** Leichtathletikanlagen) zu planen, in der mittelfristigen Finanzplanung einzuplanen und bis spätestens zum 31.12.2020 zu bauen **bzw. alternativ den Gesundheitssportvereins Halle e.V. (GSV) in seinen Bemühungen umfassend zu unterstützen, einen Sportplatz auf diesem Gelände zu errichten.**

zu 5.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhöhung der Sportstättenkapazitäten in Halle-Neustadt
Vorlage: VI/2018/04658

zu 5.2.1 Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der SPD-Fraktion zur Erhöhung der Sportstättenkapazität in Halle-Neustadt (VI/2018/04658)
Vorlage: VI/2019/04907

Herr Eigendorf führte kurz in den Antrag ein und verwies auf den nun vorliegenden Änderungsantrag des Oberbürgermeisters und verlas diesen.

Herr Eigendorf sagte, diesen Kompromissvorschlag für gut zu erachten. Er fragte allerdings, ob der Zeitpunkt von Dezember nicht verkürzt werden könnte.

Frau Schneider sagte, dass Dezember ein realistischer und notwendiger Zeitpunkt ist. Die Verwaltung könnte vorab aber einen Zwischenstand darstellen.

Herr Hajek sagte, dass auch er einen Zwischenbericht für April favorisieren würde.

Herr Meerheim sagte, dass der Zeitraum bis Dezember zu lange ist, gerade auch vor dem Hintergrund, dass der Reitsportverein Halle e.V. Planungssicherheit benötigt.

Herr Eigendorf sagte, dass die SPD-Fraktion den Änderungsantrag des Oberbürgermeisters übernimmt.

Nach einer kurzen Diskussion änderte **Herr Eigendorf** den Antrag anschließend insofern ab, dass das Prüfergebnis von der Verwaltung dem Rat bis April vorzulegen ist.

Frau Müller sagte, dass die Änderung des Zeitpunktes nicht zielführend ist, wenn die Verwaltung vorab schon mitteilt, dass sie das bis April nicht leisten kann.

Herr Hajek bat um Abstimmung des Antrages.

**zu 5.2.1 Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der SPD-Fraktion zur Erhöhung der Sportstättenkapazität in Halle-Neustadt (VI/2018/04658)
Vorlage: VI/2019/04907**

Abstimmungsergebnis: beraten

Beschlussvorschlag:

~~Die Stadtverwaltung wird beauftragt, unter Einbindung des Stadtsportbundes Halle (Saale) und des Landessportbundes Sachsen-Anhalt e.V. die Grundsanierung des ehemaligen Kindergartengebäudes nördlich der Sportanlagen des Halleschen Inline Skate Clubs e.V. (HISC) und des FSV 67 Halle e.V. in Halle-Neustadt prioritär im Rahmen der Sportstätten-sanierungen einzuplanen, in der mittelfristigen Finanzplanung einzuarbeiten und ab dem Jahr 2020 umzusetzen, um nach der Sanierung bis zu vier Sportvereinen, die bereits in die Planungen einbezogen werden sollen, eine Heimat und Trainingsstätte zu bieten.~~
Die Verwaltung wird beauftragt, Nutzungsmöglichkeiten des Objekts Am Kinderdorf 2 und 3 in Halle-Neustadt für den Vereinssport zu prüfen und die finanziellen Auswirkungen darzustellen. Über das Ergebnis der Prüfung wird der Stadtrat im Dezember 2019 informiert.

**zu 5.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhöhung der Sportstättenkapazitäten in Halle-Neustadt
Vorlage: VI/2018/04658**

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohner: zugestimmt nach Änderungen

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte: zugestimmt nach Änderungen

Beschlussempfehlung:

~~Die Stadtverwaltung wird beauftragt, unter Einbindung des Stadtsportbundes Halle (Saale) und des Landessportbundes Sachsen-Anhalt e.V. die Grundsanierung des ehemaligen Kindergartengebäudes nördlich der Sportanlagen des Halleschen Inline Skate Clubs e.V. (HISC) und des FSV 67 Halle e.V. in Halle-Neustadt prioritär im Rahmen der Sportstätten-sanierungen einzuplanen, in der mittelfristigen Finanzplanung einzuarbeiten und ab dem Jahr 2020 umzusetzen, um nach der Sanierung bis zu vier Sportvereinen, die bereits in die Planungen einbezogen werden sollen, eine Heimat und Trainingsstätte zu bieten.~~
Die Verwaltung wird beauftragt, Nutzungsmöglichkeiten des Objekts Am Kinderdorf 2 und 3 in Halle-Neustadt für den Vereinssport zu prüfen und die finanziellen Auswirkungen darzustellen. Über das Ergebnis der Prüfung wird der Stadtrat im Dezember April 2019 informiert.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Information zu den Auszahlungsständen der Sportförderrichtlinie 2018

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

Anmerkung: Die Mitteilung ist in Session hinterlegt.

zu 7.2 Veranstaltungshinweise Februar 2019

Frau Dr. Marquardt informierte, dass vom 22. - 24.02.2019 der Tango-Marathon stattfindet.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Anfrage von Herrn Hajek zum Sportparadies

Herr Hajek fragte, ob es schon einen Termin zur Vor-Ort-Besichtigung am Sportparadies gibt. Weiterhin fragte er, inwieweit die Stadt Halle (Saale) vertragliche Bedingungen mit dem Investor im Zusammenhang mit dem Fördermittelantragsteller USV Halle e.V. eingegangen ist.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass aufgrund des Urlaubes des Investors, mit ihm noch kein Termin abgestimmt werden konnte. Die Beantwortung der Frage zu den Vertragsbedingungen erfolgt schriftlich.

zu 8.2 Anfrage von Herrn Eigendorf zum Sportparadies

Herr Eigendorf fragte, ob die Verwaltung mit Vertretern des USV Halle e.V. bezüglich der am heutigen Tag bekannt gewordenen Vorwürfe gegen den Investor am Sportparadies in Kontakt getreten ist.

Frau Dr. Marquardt sagte, die Berichte aus der Zeitung entnommen zu haben. Mit dem USV Halle e.V. wurde noch kein Kontakt aufgenommen. Bisweilen gilt erstmal die Unschuldsvermutung.

zu 8.3 Anfrage von Herrn Eigendorf zum Rennclub Halle e.V. 2002

Herr Eigendorf fragte nach dem aktuellen Stand und nach dem Zeitplan des Vertragsschlusses zwischen dem Rennclub Halle e.V. 2002 und der Stadtverwaltung.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass der Rennclub Halle e.V. 2002 ein unterlegtes Konzept bis Mitte Februar einreichen möchte. Auf Grundlage dessen erfolgen weitere Schritte bezüglich der Vertragsverhandlungen. Es besteht kein aktueller Handlungsbedarf, weil ein gültiger Vertrag besteht.

zu 8.4 Anfrage von Herrn Eigendorf zu Nutzungszeiten der Sportanlagen Am Stadion / FC Halle-Neustadt

Herr Eigendorf fragte:

1. Nach welchen Regeln werden die Nutzungszeiten von Fußballplätzen im bzw. am Stadion vergeben?
2. Werden Nutzungszeitanfragen durch den FC Halle-Neustadt prioritär behandelt? Wenn nein, warum nicht?
3. Was spricht aus Sicht der Verwaltung dafür und dagegen, die restlichen Nutzungszeiten für die Plätze erst zu vergeben, wenn der Spiel- und Trainingsbetrieb des FC Halle-Neustadt komplett abgesichert ist?

Frau Dr. Marquardt sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.5 Anfrage von Herrn Helmich zum Testspiel Frauenbundesliga VfL Wolfsburg

Herr Helmich sagte, dass am Wochenende ein Testspiel der Frauenbundesligamannschaft des VfL Wolfsburg im Stadion Halle-Neustadt stattfand. Er fragte, wie der Prozess der Anmietung solcher Flächen von Vereinen, die nicht in Halle angesiedelt sind, stattfindet und ob dies regelmäßig geschieht. Weiterhin fragte er, welche Nutzungsmodalitäten und Vertragsmodalitäten in dem Fall üblich sind.

Frau Schneider sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.6 Anfrage von Frau Haupt zur Sporthalle Brandberge

Frau Haupt sagte, dass bei Veranstaltungen in der Sporthalle Brandberge die Parkplätze direkt vor Ort nicht genutzt werden, sondern weiter oben. Sie fragte, ob es diesbezüglich eine Vereinbarung mit den Sportvereinen gibt. Sie regte weiter an, dass Sportveranstaltungen ausgeschildert werden.

zu 8.7 Anfrage von Frau Haupt zu Öffnung von Schulsporthallen während der kleinen Ferien

Frau Haupt bezog sich auf die Öffnung der Schulsporthallen in den kleinen Ferien und fragte, ob es Möglichkeiten gibt, dies zu realisieren. Sie bat um Prüfung.

Frau Schneider sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.8 Anfrage von Frau Müller zum Chemiepokal

Frau Müller bezog sich auf den Chemiepokal und fragte, ob es bereits erste Maßnahmen der Verwaltung gibt, den Chemiepokal wieder nach Halle zu holen.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass man zuerst mit dem Boxverband Sachsen-Anhalt e.V. in Kontakt treten möchte, da dieser die Namensrechte hat.

zu 8.9 Anfrage von Herrn Meerheim zum Sportparadies

Herr Meerheim bezog sich auch auf die Berichterstattung in den Medien und fragte, wer Betreiber des Sportparadieses wäre.

Herr Hajek sagte, bereits im Januar gefragt zu haben, wie das ganze Konsortium aufgebaut ist.

zu 8.10 Anfrage von Herrn Meerheim zur Sanierung Tennisclub Peißnitz e.V. und zum Anbau Sportkomplex Lettin

Herr Meerheim fragte zum Stand der Sanierung des Tennisclub Peißnitz e.V. und zum Stand des Anbaus des Sportkomplexes in Lettin.

Frau Schneider sagte, dass die Ergebnisse der Ausschreibung für den Rohbau nun vorliegen. Eine Plananlaufberatung ist für Anfang März vorgesehen. Es erfolgt bis spätestens nächste Woche eine Information an die Nutzer, dass es möglicherweise zu Einschränkungen in der Zuwegung zur Sporthalle geben wird. Der Innenausbau ist in den Sommerferien vorgesehen.

zu 8.11 Anfrage von Herrn Meerheim zur Eröffnung der Sporthalle am Steg

Herr Meerheim sagte, dass die Eröffnung der Sporthalle am Steg schon mehrfach verschoben wurde. Er fragte nach den Gründen.

Frau Dr. Marquardt sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.12 Anfrage von Herrn Meerheim zur Vergabe von Trainingsstätten und deren Kontrolle

Herr Meerheim sagte, dass die städtischen Sportstätten nicht ausgelastet sind. Er sagte, dass der FC Halle-Neustadt e.V. beispielsweise sehr viele Zeiten beantragt und zur Verfügung hat, diese aber nicht in vollem Umfang ausschöpft. Andere Vereine stehen vor dieser Sportstätte, sehen dass diese ungenutzt ist, dürfen sie aber selber nicht benutzen, da die Zeit dem Verein FC Halle-Neustadt zur Verfügung steht.

Er fragte, ob grundsätzlich Kontrollen zur Nutzung städtischer Sportstätten erfolgen und ob geprüft wird, dass die beantragten Zeiten von den Vereinen genutzt werden.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass man den Vereinen dahingehend vertrauen muss. Eine Kontrolle sei sehr schwierig.

zu 8.13 Anfrage von Herrn Töpfer zum Sportparadies

Herr Töpfer schlug vor, dass die Verwaltung im März einen aktuellen Stand zum Sportparadies darstellt.

zu 8.14 Anfrage von Herrn Töpfer zur Übernahme von Kosten

Herr Töpfer sagte, dass Sportvereine mit zwei, drei oder mehr Rasenflächen aufgrund des heißen Sommers im letzten Jahr sehr viel Wasser zur Pflege ihrer Flächen verbraucht haben. Er fragte, ob es Möglichkeiten einer Ausnahmeregelung gibt, hier statt 50 % vielleicht 60 %, 70 % oder 75 % der Betriebskosten zu übernehmen. Gerade für kleine Vereine bringt der heiße Sommer einen erheblichen Mehraufwand.

Frau Schneider sagte, dass die Betriebskosten der Vereine erstmal im Rahmen der Sportförderrichtlinie mit 50 % bezuschusst werden. Mögliche Ausnahmegenehmigungen könnten nach Vorlage aller Anträge geprüft werden. Die Kosten aller Sportvereine sind erstmal abzuwarten.

zu 8.15 Anfrage von Herrn Rödel zur Sporthalle im Bildungszentrum Halle-Neustadt

Herr Rödel fragte, ob bei der Sporthalle am Bildungszentrum nur die Haupthalle, ohne Turnen und Boxen, saniert wird.

Frau Schneider sagte, dass bei der Sporthalle am Bildungszentrum eine energetische Sanierung durchgeführt wird bzw. insbesondere das Dachtragwerk saniert werden muss. Im letzten Jahr wurde das Dachtragwerk bereits begutachtet. Eine grundsätzliche Sanierung ist möglich. Daher wird zunächst eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, wie konkret eine Sanierung erfolgen könnte.

zu 8.16 Anfrage von Herrn Helmich zum Chemiepokal

Herr Helmich bezog sich auf die Antwort der Verwaltung zum TOP 8.8, dass die Verwaltung zuerst mit dem Boxverband Sachsen-Anhalt e.V. ins Gespräch gehen möchte. Er fragte, ob dies unter Einbeziehung der hiesigen Sportvereine erfolgen wird.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass mit allen interessierten Vereinen vor Ort gesprochen wird.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Anregung Herr Thiel zur Vorstellung von zwei Sportvereinen

Herr Thiel sagte, dass viele Flüchtlinge in bestehenden Sportvereinen untergekommen sind. Es gibt aber auch zwei Sportvereine, in denen überwiegend Flüchtlinge trainieren. Dies betrifft den Fußballverein Alzamalek und der Kine em Halle e.V..

Bei beiden Vereinen gibt es Schwierigkeiten. Alzamalek kann mit Unterstützung von der SG Motor Halle e.V. seine Heimspiele in Halle realisieren. Kine em Halle e.V. kann dies nicht, sondern muss bis nach Merseburg fahren. Das ist für den Verein eine große finanzielle Herausforderung.

Herr Thiel regt an, beide Vereine zur nächsten Sportausschusssitzung einzuladen, so dass sich der Sportausschuss von beiden Vereinen ein Bild machen kann.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Hajek** beendete die öffentliche Sitzung des Sportausschusses.

Für die Richtigkeit:

Andreas Hajek
stellvertretender Ausschussvorsitzender

Katrin Flint
stellvertretende Protokollführerin